

# SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Die gravierenden Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise scheinen vorerst überwunden, auch wenn die wenigsten der institutionellen Probleme wirklich gelöst sind. Bemerkenswert bleibt aber vor allem die Robustheit, die das deutsche Wirtschaftsmodell im Zuge der Krise(n) an den Tag gelegt hat. Der Ordnungsrahmen trug in Verbindung mit entschiedenem staatlichem Handeln dazu bei, dass sich die deutsche Wirtschaft schneller erholte, als Wissenschaftler zunächst annahmen. Die deutsche Wirtschaft als europäischer Motor brummt wieder und nimmt Kurs auf neue Höchstleistungen.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich: Die Soziale Marktwirtschaft hat sich als Wirtschaftsordnung bewährt und genießt auch international mittlerweile höchste Beachtung. Dennoch verstummen die Zweifel an der Sozialen Marktwirtschaft auch in Deutschland nicht vollends. Aus diesem Grund werden wir auch im Jahr 2011 die Vorzüge unserer Wirtschaftsordnung neu begründen und ihre Überlegenheit bei der Lösung wirtschaftspolitischer Probleme erklären.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unterteilt in drei Kapiteln unsere bildungspolitischen Seminarangebote zum Thema Soziale Marktwirtschaft. Neben den theoretischen und wirtschaftshistorischen Grundlagen werden insbesondere auch aktuelle Fragen zur Sozialen Marktwirtschaft, wie soziale Gerechtigkeit, Formen der Mitbestimmung sowie die Fortentwicklung des gesellschaftlichen Leitbildes „Soziale Marktwirtschaft“ thematisiert.

## Soziale Marktwirtschaft

Das Thema Soziale Marktwirtschaft ist in Politik und Gesellschaft ein Dauerbrenner. Jedoch nicht zuletzt durch die vergangene Finanzkrise sind Fragen und Antworten zu den Chancen dieses Modells komplexer und aktueller denn je.

Dieses Seminar will einen umfassenden Überblick zur Sozialen Marktwirtschaft gewähren und praktische Beispiele der Umsetzung aufzeigen.

### Inhalte

- Historische Hintergründe der Sozialen Marktwirtschaft
- Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft
- Soziale Marktwirtschaft und Globalisierung
- Gespräch mit Wirtschaftsexperten
- Besuch eines Unternehmens

### Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Exkursion

## Wohlstand für alle. Was ist soziale Gerechtigkeit?

Die soziale Gerechtigkeit ist ein vielzitatierter und häufig bemühter Begriff, wenn es in der öffentlichen Diskussion um Fragen der Sozialstaatlichkeit geht. Was aber ist darunter zu verstehen? Dieses Seminar soll Verständnisgrundlagen die Sozialstaatlichkeit betreffend legen und die Möglichkeit zur Diskussion bieten.

### Inhalte

- Soziale Gerechtigkeit = soziale Gleichheit?
- Die Gleichheit, das Glück und der Wohlfahrtsstaat
- Welche Rahmenbedingungen sieht die soziale Marktwirtschaft für den Wohlfahrtsstaat vor?
- Wer finanziert den Sozialstaat? Wer sind die Leistungsträger?
- Der Sozialstaat am Ende: mehr Vorsorge geht nicht!?

### Zielgruppe

Wirtschafts- und sozialpolitisch interessierte

### Methoden

Vorträge mit Diskussion

## Mitreden in Wirtschaftsfragen

Wirtschaftliche Prozesse werden für Fachfremde immer schwerer durchschaubar, obwohl sie unser Leben maßgeblich mitbestimmen. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die Soziale Marktwirtschaft und erklärt wie die Uhr in der Wirtschafts- und Finanzwelt tickt.

### Inhalte

- Soziale Marktwirtschaft in der globalisierten Welt
- Bewältigung der Finanzkrise
- Staatsaufgaben und Staatsausgaben
- wirtschaftlich Sorgen und Vorsorgen

### Zielgruppe

an Wirtschaftsfragen Interessierte

### Methoden

Vorträge mit Diskussion

## Gesundheitssymposium 2011: Nachhaltig und sozial – Bleibt Gesundheit finanzierbar?

Gesundheitspolitik unter Handlungsdruck: Zu welchen Ergebnissen führt die aktuelle Gesundheitsreform? Bleibt unser Gesundheitssystem finanzierbar? Sind Rationierungen unausweichlich? Experten aus der Gesundheitswirtschaft und der Gesundheitspolitik informieren und diskutieren über aktuelle Fragen und die zukünftige Gestaltung des Gesundheitssystems.

### Inhalte

- Perspektiven der Finanzierung des Gesundheitswesens
- Aspekte der aktuellen Gesundheitspolitik
- Politisches Streitgespräch

### Zielgruppe

Ärzte, Apotheker, Gesundheitspolitiker, Mitarbeiter von Krankenkassen, Krankenhäusern und Verbänden

### Methoden

Vortrag, Diskussion

## Moderne Mitbestimmung

In keinem anderen Land sind die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer und der Gewerkschaften so weitgehend geregelt wie in Deutschland. Doch Mitbestimmung ist nicht nur um ihrer selbst Willen unerlässlich, sondern sie schafft Vertrauen und Loyalität und stärkt das Engagement der Arbeitnehmer.

### Inhalte

Als ein wesentliches Element der Sozialen Marktwirtschaft gilt die Mitbestimmung der Arbeitnehmer bei betrieblichen Prozessen. Als Selbstverwaltungsorgane der Sozialpartner führen Tarifautonomie und Sozialpartnerschaft den Ausgleich sozialer Gegensätze selbst herbei. Mitbestimmung trägt somit ihren Teil zu einer qualifizierten, zuverlässigen und motivierten Arbeitnehmerschaft bei, für die Deutschland im internationalen Vergleich beneidet wird. Die Seminare fokussieren moderne Formen der betrieblichen Mitbestimmung und beleuchten die Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien. Darüber hinaus wird die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Betriebsverfassungsrechts thematisiert.

### Zielgruppe

Arbeitnehmer, Gewerkschaften sowie Betriebs- und Personalräte

### Methoden

- Expertenvorträge
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel
- Arbeit mit Fallbeispielen

**29.06.-01.07.2011**

**E50-290611-1**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

**16.-18.11.2011**

**E50-161111-1**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

## Christlich-demokratische Wirtschaftspolitik

Das Bewusstsein für Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens und generationengerechten Handelns steigt stetig. Christlich-demokratische Wirtschaftspolitik bedeutet, Politik mit den Augen unserer Kinder zu betreiben und Gottes Schöpfung nachhaltig zu bewahren.

### Inhalte

Schuldenabbau, klimaschonende Energieerzeugung und -nutzung sowie unternehmerische Verantwortung für Belegschaft und Umwelt sind nur einige Beispiele einer modernen und verantwortungsbewussten Politik. Doch ganz so neu scheinen diese Überlegungen nicht zu sein, denn schon den Gründungsvätern der Sozialen Marktwirtschaft ging es u.a. darum, Wohlstandswachstum und Schonung der Umwelt in einer menschenwürdigen Wirtschaftsordnung in Einklang zu bringen. Die Seminare thematisieren die Gründungsväter der Sozialen Marktwirtschaft und erörtern deren Grundprinzipien. Darauf basierend werden Leitlinien einer zeitgemäßen christlich-demokratischen Wirtschaftspolitik abgeleitet.

### Zielgruppe

Studentinnen und Studenten

### Methoden

- Expertenvorträge
- Gruppenarbeit
- Diskussion

**25.-26.03.2011**

**E50-250311-3**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **30 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

**26.-27.08.2011**

**E50-260811-2**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **30 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

## Bollenhut und Laptop? Perspektiven für den Schwarzwald

Der Schwarzwald lebt nicht vom Tourismus allein. Welche Chancen bieten sich der ländlich geprägten Region nach der Finanz- und Wirtschaftskrise? Welche Zukunft haben Landwirtschaft, mittelständische Industrie und Dienstleistungsgewerbe?

### Inhalte

- Tourismus im Schwarzwald
- Perspektiven für den ländlichen Raum
- Wirtschaftsregion und Dienstleistungszentrum Schwarzwald
- Hochtechnologie aus dem Schwarzwald für die Welt

### Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

### Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Besuch eines mittelständischen Unternehmens
- Wanderung im Münstertal

## Freiburg – Chancen und Perspektiven

Freiburg gilt als eine der beliebtesten Städte Deutschlands. Das Münster und die Altstadt, die Lage im Grünen nahe an Frankreich und der Schweiz oder das sonnige Klima tragen zur Attraktivität der Stadt bei. Welche wirtschaftlichen Perspektiven bieten sich der Stadt jenseits der Idylle?

### Inhalte

- Freiburg nach dem II. Weltkrieg: Der Wiederaufbau
- Die „Freiburger Schule“: Wiege der Sozialen Marktwirtschaft
- „Green City“: Freiburg als Zentrum der Solar- und Klimatechnologie
- Die Albert-Ludwigs-Universität: Potentiale der Elite-Universität für die Region

### Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

### Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Exkursion nach Freiburg mit Stadtrundgang

## Wirtschaftspolitik nach der Finanzkrise

Als leistungsstärkste Volkswirtschaft Europas spielt Deutschland eine entscheidende Rolle, um die Finanz- und Wirtschaftskrise in der Europäischen Union zu überwinden.

### **Inhalte**

Die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftskrise mit ihren Auswirkungen auf Staaten, Volkswirtschaften, Unternehmen und Erwerbstätige hat eine Debatte über eine globale Ordnungspolitik ausgelöst. Das Seminar möchte diese Debatte aufgreifen und insbesondere danach fragen, welche Lehren aus der Finanzkrise gezogen wurden und wie die Bundesrepublik Deutschland und die EU in der künftigen Weltwirtschaft aufgestellt sind.

### **Zielgruppe**

politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### **Methoden**

Impulsreferate, Diskussion

## Die globalisierte Welt: Schülerorientierte Zugänge zu verschiedenen Aspekten der Weltwirtschaft und der Globalisierung

Das Seminar vermittelt methodisches und inhaltliches Handwerkszeug, um Schülerinnen und Schülern den Zugang zu verschiedenen Aspekten der Globalisierung zu erleichtern. Das Seminar ist beim Hessischen Kultusministerium (Inst. für Qualitätsentwicklung) mit 15 Leistungspunkten akkreditiert.

### Inhalte

- Schülerorientierte Zugänge zu verschiedenen Aspekten der Weltwirtschaft und der Globalisierung
- Weltwirtschaft und Globalisierung: Weltmarkt und Welthandel
- Weltwirtschaft und Globalisierung: Konzerne, Standortfaktoren und Veränderungen der internationalen Arbeitsteilung
- Weltwirtschaft und Globalisierung: Internationale Finanzströme und Verschuldung

### Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

### Methoden

Impulsreferate, Gruppenarbeit

## Der Wirtschaftsstandort Deutschland im Zeitalter der Globalisierung

Moderate Lohnzuwächse und hohe Produktivitätszuwächse verhalfen dem exportorientierten Wirtschaftsstandort Deutschland zu neuem Glanz. Dennoch birgt die Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung im Ausland auch Gefahren. Die Soziale Marktwirtschaft muss sich stets aufs Neue bewähren.

### Inhalte

Spätestens seit der Nokia-Produktionsverlagerung von Bochum ins osteuropäische Ausland ist die Diskussion um das Für und Wider der Globalisierung von Neuem entbrannt. Dabei profitiert gerade Deutschland als exportstarke Industrienation in besonderem Maße von einer zunehmenden internationalen Verflechtung. Die Seminare thematisieren praxisbezogen die Soziale Marktwirtschaft als Fundament einer erfolgreichen deutschen Wirtschaftspolitik und beleuchten sowohl die ökonomische als auch die soziale und politische Dimension der Globalisierung. Neben ökonomischen Fakten werden auch internationale Organisationen (u.a. WTO, UNO, IWF) sowie die Herausforderungen der globalen Armut diskutiert.

### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

### Methoden

- makroökonomisches und computergestütztes Planspiel
- Gruppenarbeit
- Expertenvorträge

**26.-28.01.2011**

**E50-260111-2**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

**23.-25.02.2011**

**E50-230211-2**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

**18.-20.07.2011**

**E50-180711-1**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

**07.-09.09.2011**

**E50-070911-1**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

## Zwischen Ballerspiel und Kulturgut – Die deutsche Kreativwirtschaft als Wachstumsmotor

Die Kreativwirtschaft gilt als einer der dynamischsten Wirtschaftszweige der Bundesrepublik. Mit einem Jahresumsatz von 1,5 Mrd. Euro haben allein die Spielentwickler die Einspielergebnisse der Filmindustrie an den Kinokassen überholt. Doch wirtschaftliches Wachstum ist nicht alles!

### Inhalte

PC-Spiele made in Germany stehen für künstlerische Qualität und kulturelle Vielfalt. Sie gelten als Symbol einer auf Wissen und Innovation basierenden modernen Volkswirtschaft. Obwohl der Deutsche Kulturrat PC-Spiele mittlerweile sogar als Kulturgut anerkennt, haftet der Branche nicht zuletzt aufgrund von gewaltverherrlichenden Inhalten ein schlechtes Image an.

Das Seminar analysiert kritisch die Branche in Hinblick auf deren kulturelle und ökonomische Bedeutung. Darüber hinaus wird ausführlich die Rolle der Politik diskutiert. Insbesondere wird der Frage nach regulatorischen Eingriffen von staatlicher Seite nachgegangen. Eine Exkursion führt die Teilnehmer ins Herzen der Spieleindustrie.

### Zielgruppe

Politisch Interessierte (für Schüler, Auszubildende und Studenten gilt ein reduzierter Teilnehmerbeitrag i.H.v. 60 Euro)

### Methoden

- Expertenvorträge
- Gruppenarbeit
- Exkursion
- Diskussion